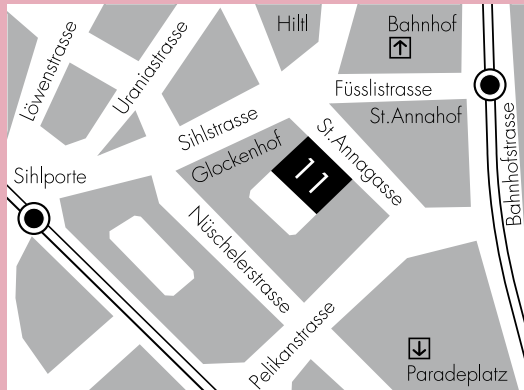


So finden Sie uns

St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11, 8001 Zürich



Haltestelle Rennweg
Tram Nr. 6, 7, 11, 13

Haltestelle Sihlporte
Tram Nr. 2, 9


Parkhäuser in nächster Umgebung
(24 Std. offen):
Jelmoli, Steinmühleplatz 1
Globus, Löwenstrasse 50
Urania, Uraniastrasse 3

Veranstalterin

Die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich hat während ihrer langen Geschichte Pionierarbeit geleistet. Sie entstand als informelle Gruppierung in den 1830er Jahren, wurde 1847 zur festen Organisation und ist seit 1991 eine Stiftung. Sie gründete zahlreiche Zweigwerke wie das heutige Diakoniewerk Neumünster, die Dargebotene Hand und die Zürcher Stadtmission, die alle selbständig wurden. In ihrem Umfeld entstanden Privatschulen wie das freie Gymnasium und das Evangelische Lehrerseminar. Sie ist Trägerin des diakonischen Werks Herberge zur Heimat.

Mit dem St. Anna Forum nimmt die Evangelische Gesellschaft ein inhaltliches Projekt aus den 90er Jahren wieder auf. Sie eröffnet damit einen Ort der offenen Diskussion über Sinnfragen, die viele kritisch denkende, aber in dieser Hinsicht oft schweigende Zeitgenossinnen und Zeitgenossen heute bewegen, denen aber wenig öffentlicher Raum gewährt wird.

stiftung-eg.ch Telefon 044 260 90 20

 Stiftung der Evangelischen
Gesellschaft des Kantons Zürich

St. ANNA Forum

Wo bleiben Theologie und Glaubensfragen im Kirchenbetrieb?

St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11, 8001 Zürich
Montag, 30. Oktober 2017, 19 Uhr



Die Reformierte Kirche wird evangelikaler, sagen die einen; sie verliere ihren Glauben, beklagen die anderen. Die einzelnen Kirchgemeinden haben zum Teil weit auseinander liegende theologische Profile. Wo wird darüber gesprochen? Wie darüber diskutiert? Gehen heute in der Flut von Strukturanpassungen und Verwaltungsaufgaben die wichtigen inhaltlichen Fragen unter? Und welche wären es?

Foto Christine Bärlocher

Stand der Diskussion

In der Zürcher Landeskirche fühlen sich Menschen mit ganz unterschiedlicher Theologie und unterschiedlichen Glaubenstraditionen zu Hause. Das ist gut so, ist aber auch Nährboden für unausgesprochene Konflikte, für vorschnelle Urteile und diffuse Ängste.

Die Zürcher Kirchensynode mit ihren 120 Mitgliedern ist das Parlament, die Legislative der Zürcher Landeskirche. Ihre wichtigste Funktion ist der Erlass der Kirchenordnung, die, besonders im ersten Kapitel, die theologische Ausrichtung der ganzen Kirche vorgibt und widerspiegelt.

Das Parlament gliedert sich in vier Fraktionen. Lange Zeit repräsentierten sie verschiedene Glaubensüberzeugungen, was zu Diskussionen Anlass gab und eine theologische Auseinandersetzung garantierte.

Wo findet diese heute statt? Wo wird darüber diskutiert, für welche Botschaft die Reformierte Zürcher Landeskirche steht? Verdrängen Strukturfragen die Inhalte? Welchen Raum haben theologische Fragen in der Synode? Wo und wie wird in den Kirchgemeinden diskutiert?

Im Mai und Juni wurde im St. Anna Forum an den Veranstaltungen «selber lesen/selber denken/selber glauben» über kontroverse theologische Themen nachgedacht. Davon soll einiges aufgegriffen werden.

Programm

Montag, 30. Oktober, 19 Uhr

Podium mit Synodalen aus den vier Fraktionen:

Eva Ebel

Thomas Grossenbacher

Willi Honegger

Matthias Reuter

Einbezug von filmischen Voten und Statements aus verschiedenen Gremien und Bereichen der Kirche.

Moderation Irene Gysel

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten



Foto Rainer Wolfsberger